

treff.punkt

BUCHHANDLUNG BRIGITTE SALANDA

Fischerstiege 1–7, 1010 Wien, Tel.: +43 1/532 85 14
 www.apunktbuch.at, salanda@apunktbuch.at
 Mo – Fr: 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa: 10.00 bis 17 Uhr



Liebe Leserinnen und Leser,
 willkommen bei treff.punkt a.punkt!

44 Jahre am Buch und noch immer Buchhändlerin aus Leidenschaft freue ich mich, Ihnen eine kleine kommentierte Auswahl von Neuerscheinungen zu verschiedenen Schwerpunkten auf meiner Homepage www.apunktbuch.at vorzustellen. Neuerscheinungen, die ich gelesen habe oder auf die ich neugierig geworden bin. (Übrigens: Zur Psychoanalyse gibt es 4 Extraseiten als eigenes PDF.) Sie würden mir und sicher auch Ihren Freunden eine Freude machen, wenn Sie diese Information weitergeben und so auf meine Homepage aufmerksam machen.

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung telefonisch oder per mail entgegen, aber – glauben Sie mir – ein regelmäßiger Besuch in Ihrer Buchhandlung kann durch nichts ersetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihre Brigitte Salanda vulgo Herrmann

Literaturverlag Droschl und
 Buchhandlung a.punkt laden zur
**Buchpräsentation von Doris
 Byer "Essaouira, endlich"** mit
 anschließendem Podiumsgespräch.

**Theater am Spittelberg,
 Spittelberggasse 10, 1070 Wien
 Montag, 7. Juni 2004, 20 Uhr**

Eintritt € 5,- inkl. Freigetränk

Über das Buch sprechen Doris Byer,
 Rainer Götz (Lektor des
 Droschl-Verlags), Christian Reder
 (lehrt Kunst- und Wissenstransfer
 an der Univ. für Angewandte
 Kunst Wien, Berater für Ent-
 wicklungsprojekte, Autor und
 Herausgeber der Buchreihe
 "Edition Transfer" im
 Springer Verlag

LESE-LUST GESE-TUNZL

Friedrich Achleitner

wiener linien

Zsolnay, 104 S., € 15,40

"eine gut aussehende und gepflegt wirkende junge frau im fuchspelzmantel und mit einer angebissenen leberkässemel in der hand ... da setzte sich ein sandler neben die frau, eine angebissene leberkässemel in der hand. Was die französische revolution nicht schaffte, saß jetzt vor mit: freiheit, gleichheit, leberkäs." - "Noch kein Buch Achleitners war bisher so nahe unserer Alltagserfahrung wie

dem es zur Zeit keinen vernünftigen Wienführer gibt, könnte das Buch ein Geschenk sein für alle, die wissen wollen, was "Wien" ist.)

Mo Alai

Roter Mohn

Roman. Aus d. Chin. v. Karin Hasselblatt
 Unionsverlag, 448 S., € 23,60

"Im Territorium des Fürsten Maichi weiß jeder, dass der Sohn seiner zweiten Ehefrau ein Idiot ist. Dieser Idiot bin ich." - Als Thronfolger wird der Idiot nie zum Zug kommen. Umso unvoreingenommener beobachtet er seine Umgebung: die rücksichtslose und grausame Feudalherrschaft, die in Streitereien verwickelten Lamas, die Intrigen um schöne Frauen, die Fehden mit benachbarten Herrschern. In das entlege-



"wiener linien"; trotzdem finden wir darin - intensiver angewandt denn je - alles das, was viele seit Jahrzehnten an seiner Person wie an dem, was er schreibt, lieben und schätzen: schnörkellosen Witz, hintergründige Vernunft und antipopulistischen Schmah. Für Lachen, Lust und Leichtigkeit beim Lesen, aber nichts für Dumpfgummis" (Martin Adel, STANDARD). (p.s.: nach-

ne Hochland Tibets dringt die Moderne lediglich als fernes Echo. Als ein Sondergesandter der chinesischen Regierung Mohn anbauen läßt, kommt Unruhe in das archaische Leben. Einziger der Idiot erkennt, dass sich das Ende einer Ära abzeichnet. - "Alai hat eine unvergleichliche Erzählfigur geschaffen, die kein Leser wieder vergessen wird. Zu feiern ist mehr als eine literarische

Überraschung: ein großer Wurf, das Signal einer neuen tibetischen Literatur" (Ludger Lütkehaus, NZZ).

Ludovico Ariost

Rasender Roland. Nacherzählt v. Italo Calvino

Aus d. Ital. v. Joh. Diederich Gries und Burkhart Kroeber

Eichborn, 380 S., € 29,30

"... ICH WILL ZUGLEICH VON ROLAND DINGE SAGEN / DIE NIMMER REIM UND PROSA NOCH GELEHRT: WIE ER ZUM NARREN WARD DURCH LIEBESPLAGEN / DA MAN IHN SONST FÜR SO GESCHEIT ERKLÄRT ..." - Schade, daß wohl kaum jemand die Zeit sich nehmen kann, das Meisterwerk von Ariost (1474 - 1533), die vielen tausend Verse zu lesen. Italo Calvino ist entschlossen uns zu helfen: er nimmt uns an der Hand und führt uns durch die Fabelwelt des Orlando furioso. Mit ausgewählten Passagen des Originals (in der Verdeutschung von Gries) schreibt Calvino Überleitungstexte (übersetzt von Kroeber), erzählt das Märchen nach. Ein Märchen, in dem neben Magiern, Feen und Monstern die streit-, abenteuer- und liebensüchtigen Menschen der Renaissance die Hauptrolle spielen. Verrückte, Einsame, sie sich mit der Anarchie und dem Chaos ihrer Zeit herumschlagen.

Paul Auster

Nacht des Orakels

Roman. Aus d. Amerik. v. W. Schmitz Rowohlt, 272 S., € 20,50

"Ich war lange Zeit krank gewesen. Als ich das Krankenhaus verlassen durfte, konnte ich kaum noch gehen, konnte mich kaum noch daran erinnern, wer ich eigentlich war..." - LITERATUREN: "Mein Gott, was für ein Erzähler!" - FAZ: "Der Zeremonienmeister des Zufalls". - DIE WELT: "Er versetzt immer in Staunen, dieser Paul Auster, mit seiner faszinierenden Art des Erzählens". - Ein Schriftsteller ist nach einem schweren Unfall auf dem Weg der Genesung. Als er von einem mysteriösen Chinesen ein blaues Notizbuch kauft, verschwindet zugleich seine Schreibhemmung, die ihn seit dem Unfall plagt. Die Geschichten fliegen ihm nur so zu, eine gebiert die andere, diese die nächste ..., - bis ihm langsam dämmert, dass diesen Geschichten eine seltsame Neigung innezuwohnen scheint: Sie beginnen alle fulminant und führen in ausweglose Situationen. Diese Neigung, dieser Zug übergreift

auch sein persönliches Leben. Seine über alles geliebte Frau verschließt sich ihm und hütet ein Geheimnis ... -

Nicholson Baker

Eine Schachtel Streichhölzer

Roman. Aus d. Engl. v. Eike Schönfeld Rowohlt, 128 S., € 15,40

"Ich habe einfach nur mein Dreirad gefahren, bin zur Schule gegangen, habe mein Fahrradlager geschmiert, einen Job bekommen, geheiratet, Kinder bekommen, und da bin ich nun". - "Nicholson Baker: poetische Präzision der Assoziationen als Markenzeichen" (Klaus Nüchtern, FALTER).

Sibylle Berg

Ende gut

Kiepenheuer & Witsch, 336 S., € 20,50

"Was macht man damit, mit diesem Wissen, das der Verfall mit sich bringt, dieser Einsicht in die Albernheit jeder Bewegung?" So räsoniert die Heldin in ihren lichten Momenten. "Ende gut" - so verspricht Frau Berg in ihrem Roman. Ein radikales Werk das sich auf dieses Jahrhundert versteht: Katastrophen, Bombenterror, islamische Fundamentalisten und mittendrin immer wieder Menschen, kleine und große, dieser ganze erbärmliche Haufen eben. Darunter die Heldin des Buches.

Hans Chr. Buch

Tanzende Schatten oder Der Zombie bin ich

Romanessay

Eichborn, 330 S., € 28,30

Haiti - Inbegriff einer Gegenwelt: Voodoo, Terror, exotisches Elend? Nicht nur dies alles, sagt der Autor: Haiti ist auch ein schlechtes Spiegelbild Europas, ein Modell im verkleinerten Maßstab dafür, was passiert, wenn eine Gesellschaft aus dem Ruder läuft und im Chaos endet. Irgendetwas läuft schief, und niemand weiß genau, was... - Der Autor kennt Haiti seit dreißig Jahren. Mit normalen literarischen Techniken ist diesem tropischen Paradies, das sich in eine Hölle verwandelt hat, nicht beizukommen. Deshalb werden keine Genre-Grenzen akzeptiert: der Text ist Roman, Essay, Reportage, Auto- und Biographie.

Antonio Fian

Bis jetzt

Erzählungen

Droschl, 278 S., € 21,-

"Best of Prosa" schreibt Bernhard Fetz im Falter; "...der Vergleich von Schrift-

stellern mit Sportlern verweist auf ein Terrain in dem Antonio Fian Meister ist; dasjenige der Anspielung, des literarisch verfremdeten Zitats, der Intertextualität wie Literaturwissenschaftler ganz unsportlich zu sagen pflegen. Mehr als anderswo in der Literatur kommt es hier drauf an, den Ball ständig laufen zu lassen; immer in Bewegung zu sein, um den Floskeln satirischen und auch tragischen Sinn zu verleihen - um das Zitat, die Figur als das auszustellen was sie sind; Teile eines größeren gesellschaftlichen Ganzen, in dem Dummheit, Eitelkeit und Ignoranz eine niederträchtige Rolle spielen. Viele der Erzählungen schreiben sich von etwas her, von bekannten Figuren aus der Öffentlichkeit. Einer Zeitungsnotiz oder von Sätzen, wie man sie hören und lesen kann.

Paula Fox

Pech für George

Roman. Aus d. Engl. v. Susanne Röckel Beck, 256 S., € 20,50

"Nach einem Drittel Jahrhundert wirkt das Buch immer noch frischer als die meisten Romane von heute" (Jonathan Franzen). - George Mecklin, die Hauptfigur in Paula Fox' erstem Roman, arbeitet als Lehrer an einer Privatschule in Manhattan, lebt aber mit seiner Frau Emma inzwischen außerhalb von New York auf dem Land. Es ist Ende der 60er Jahre, es herrscht Unruhe im Land, eine Unruhe, die sich mit den Lebenskrisen der Ehepaare im mittleren Alter, die Paula Fox beschreibt, geradezu unheilvoll verknüpft. Scharfsinnig, voll abgründiger Komik, portraitiert Paula Fox in diesem klassischen amerikanischen Roman von 1967 die Verzweigung in den bürgerlichen Vorstädten und die Versuche, ihr zu entkommen.

Lisa Fritsch

Am Spieltisch

Die Sucht nach Gewinn und Verlust Sonderzahl, 138 S., € 16,-

Der Untertitel des Buches zeigt an, was man leider für was halten muss. Die Scheinrationalität, dass der Mensch spielt, um zu gewinnen, hält nicht. Der Süchtige ist genauso vom Verlieren gebannt. Spielen ist eine Daseinsform, die hier in 6 Geschichten eingekreist wird. - "...dennoch muß am Spielen was dran sein, denn sonst genösse in meiner katholischen Heimat Österreich der Chef der Casino AG, ohne dabei rot zu werden, nicht fast das gleiche

Ansehen wie der Kardinalerzbischof von Wien" (Franz Schuh, DIE ZEIT).

Undine Gruenter

Der verschlossene Garten

Roman

Hanser, 230 S., € 18,40

"Wer wartet, mag unruhig hin und her gehen wie ein Tier im Käfig. Doch der Liebende, der wartet, ist auch festgebant an den Ort, an dem er wartet. Ich kann diesen Raum, diese Wohnung, dieses Haus nicht verlassen ..." - "Das ist die alte Geschichte, doch ist sie immer neu": Der Garten ist verschlossen, und hinter seinen Mauern leben zwei Menschen: der Mann von sechzig Jahren und die junge, mädchenhafte Frau, anmutig wie jene Venus von Botticelli, ein weiblicher Luftgeist. Und solange ihre Liebe dauert, ist dieser Garten für sie nicht nur das Paradies, sondern die ganze Welt. Solange kein anderer diesen Garten betritt, wird sich nichts ändern. Doch die träumerische Liebe der beiden, die keine andere Wirklichkeit um sich herum mehr braucht, dieser erotische Traum, der niemals enden soll, wird durch den Dritten zerbrochen, durch einen jungen Mann, der ... - "Die unglaubliche Souveränität, die Gruenter am Ende erreicht hat, übertrifft noch die Meisterschaft der letzten bitter-heiteren Erzählungen Ingeborg Bachmanns" (D. Dieckmann, DIE ZEIT).

Erich Hackl

Anprobieren eines Vaters

Geschichten und Erwägungen

Diogenes, 300 S. € 19,50

"... Aramis ist der sogenannten Provinz mit achtzehn Jahren entlaufen, samt Umhängetasche und einem Bücherkoffer, den er in BRIGITTE HERRMANN'S LADEN in der Wiener GRÜNANGER-GASSE einstellt..." (Zitat aus dem Buch, Seite 145). - "Geschichten, die, wie unsere eigenen, im zwanzigsten Jahrhundert beginnen und tief in die Gegenwart reichen. In ihrer Weigerung, die herrschenden Verhältnisse hinzunehmen, bilden sie ein ALBUM DES WIDERSTANDS" (Marion Löhndorf, NEUE ZÜRCHER ZEITUNG).- "Bewundernswert, wie Hackl seine Stoffe findet. Er muß ein guter Zuhörer, ein behutsamer Frager, ein glaubwürdiger und zuverlässiger Fährten- und Materialsammler sein. Was er daraus macht, sind lakonische, verschwiegene Texte, stille Heldenlieder einer vergessenen Zeitgeschichte" (Sigrid Löffler, LITERATUREN).

Ferdinand Hardekopf

Wir Gespenster

Dichtungen

Arche, 128 S., € 15,-

"Wir haben alle unsere Lüste vergessen, / In Cinémas suchen wir Grauen zu fressen". - Zum 50. Todestag des expressionistischen Dichters sind nun seine Dichtungen in der Reihe Arche-Klassiker wieder lieferbar.

Wolfgang Hermann

Das Gesicht in der Tiefe der Strasse

Momente einer Stadt

Müller, 155 S., € 16,-

Aus dem Talmud: "Es ist uns nicht möglich, das Werk zu vollenden. Und es ist uns nicht erlaubt, das Werk zu



verlassen". - Wie spricht man eine Stadt? Diese Frage beschäftigt Wolfgang Hermann bereits seit seinen ersten Büchern. In kurzen Prosaminiaturen folgt der Autor der inneren Topographie einer Stadt, schafft ein Geflecht aus Augenblicken, die einen Moment lang den einzelnen aus seiner Anonymität heben.

Ludwig Hohl

Aus der Tiefsee. Paris 1926

Suhrkamp, 330 S., € 23,60

"Mitternachtsgesellschaft" sollte der Roman heißen, den Ludwig Hohl über das Bohèmeleben im Paris der 20er Jahre schreiben wollte. Träumer, Trinker, Schnorrer, verkannte Literaten, Künstler, die alle unterhalb der Armutsgrenze leben, sich allabendlich treffen, Streifzüge durch Paris antreten.

Drago Jancar

Der Galeot

Roman. Aus d. Slowen. v. Klaus Detlef Olof.

Folio, 340 S., € 22,50

Neuausgabe des im Gefängnis von Maribor - (wo der Autor in den 70er Jahren wegen "Feindpropaganda" eine Freiheitsstrafe zu verbüßen hatte)

- entstandenen historischen Romanes über Inquisition, Pest und schwarze Magie als Parabel von der Unbehaustheit des Menschen.

Rujana Jeger

darkroom

Roman. Aus d. Kroatischen v. Brigitte Döbert

Beck, 160 S., € 18,40

Papa ist Serbe und Mama ist Staatsfeind. - Die Protagonistin, Morana, ist in Zagreb geboren und lebt inzwischen

in München. Moranas Eltern waren Balkan-Hippies, ihre Kindheit und Jugend ein chaotisches Flickwerk von Tradition, blockfreiem Sozialismus und eher westlich geprägtem Hedonismus. Aber dann kam der Zerfall Jugoslawiens und der Krieg und nichts hat Morana, ihre Familie und ihre Freunde darauf vorbereitet. - In kurzen, prägnanten Szenen, trotzig, traurig, komisch, schön, zeichnet Rujana Jeger in ihrem Roman das Bild einer Generation, die sich jenseits von Familie und Tradition selbst einen Weg bahnen muß. "Amerikaner und Deutsche haben sich gegen Jugoslawien verschworen und wollen alles vernichten, was noch übrig ist, sagt Großvater und schält mit dem kleinen Taschenmesser gemächlich einen Apfel" ...

Viktor Jerofejew

Der gute Stalin

Roman. Aus d. Russ. v. Beate Rausch
Berlin, 256 S., € 19,60

"Papa arbeitet im Kreml. Was er da eigentlich machte, wusste ich nicht so genau, aber wenn ich mit meinen Freunden am Kreml vorbeifuhr (im Winter bis über die Nase in Schals gehüllt, in Biberlammelpelzen, Mützen, Filzstiefeln und mit Schaufelchen ausgerüstet, um im Gorki-Park im Schnee zu spielen), dann sagte ich sachkundig zu ihnen: Hier arbeitet mein Papa und der Genosse Stalin" - Das Thema des Buches - Vatermord. Jerofejews neuer Roman, der in Auszügen bereits in der FRANKFURTER ALLGEMEINEN ZEITUNG und dem NEW YORKER erschien, kreist um die Auseinandersetzung mit einem mächtigen Vater - einem Vertreter der Nomenklatura, dem politischen Berater Molotows, Dolmetscher Stalins -, einem Vater, den der Erzähler überwinden muss, um als Schriftsteller in die Welt zu treten.

A. L. Kennedy

Also bin ich froh

Roman. aus d. Engl. v. Ingo Herzke
Wagenbach, 228 S., € 20,10

Eine Frau aus dem zwanzigsten Jahrhundert trifft auf einen Mann aus dem siebzehnten Jahrhundert und beide wollen in der Liebe die Heilung aller Verwundungen finden, die ihnen ihre jeweilige Zeit zugefügt hat. - SIE: Radiosprecherin. Lebt zurückgezogen. Eine festgefügte Welt. Keine Erlösung, kein Glück, keine Liebe ... - ER: wie aus einer anderen Welt wirkt der neue Mitbewohner, der eines Morgens in der Küchentür steht: Cyrano de Bergerac.

Er bekundet den Wunsch, seine Fechtkunst in den Dienst seiner Dame zu stellen. - "Nachdem zu Beginn des Romans das sexgewürzte Appetithäppchen spöttisch vorgehalten und vorenthalten wurde, sieht man sich bald schon in eine ganz andere Intimität gezogen, die auf ihre Art beschämen mag. Ein gewagtes literarisches Spiel; und dies nicht so sehr wegen seines abenteuerlichen Konstrukts, sondern weil man ahnt, das Buch sei unter aller Ironie und Könnerschaft mit Herzblut geschrieben" (Angela Schader, NZZ)

Werner Kofler

Kalte Herberge

Bruchstücke
Deuticke, 80 S., € 14,90

"Er schweigt oder er greift an, aber er bedient nicht den Betrieb, der im ausgewogenen Wechsel sich heute Menasse und morgen Mölzer als Kommentatoren leistet und der damit nicht nur seinen absatzfördernden Bedarf an Kritik für gedeckt erachtet, sondern sich den Kitzel der ÜBLEN NACHREDE gleich selber einkauft und inszeniert" (Klaus Amann über Werner K.). - Nüchterne Bestandsaufnahmen, mit bösem Blick protokolliert, wechseln mit persönlichen Momenten, Erinnerungsfetzen, Passagen über Krankheit, den Tod des Vaters und den Tod des Katers, nächtlichen Monologen, Selbstwürfen und Selbstüberlistungen. Ein Thema ergibt das nächste und so entsteht eine Winterreise im regionalen und globalen Namensgestöber.

Norman Manea

Die Rückkehr des Hooligan. Ein Selbstporträt

Roman. Aus d. Rumän. v. Georg Aesch
Hanser, 406 S., € 25,60

"Norman Manea ist durch verschiedene Stadien des Exils gegangen." (Claudio Magris) - Mit fünf Jahren wurde der Autor als Kind jüdischer Eltern in die Ukraine deportiert. Mit fünfzig war er gezwungen, aus Rumänien zu emigrieren. 1997 ist er zu einem Besuch in die alte Heimat zurückgekehrt. - Manea hat sich allen Ideologien verweigert. In einem großen Erinnerungsbuch hat er jetzt seine Lebenslinien nachgezeichnet. Die großen Themen seines Selbstporträts werden als individuelles und kollektives Schicksal erzählt. - "Wenn das Exil eine für das vergangene Jahrhundert charakteristische Erfahrung war, dann hat Manea ein auf Dauer gültiges Buch geschrieben: eine Analyse des Exils und sei-

ner Enttäuschungen, die in kein kulturelles Klischee verfällt und so sehr der Vergangenheitbewältigung widersteht, daß sie es schafft, eine innere Landschaft der Vertreibung in allen ihren Facetten aufzudecken und unsere Herzen zu brechen." (SAN FRANCISCO CHRONICLE).

Mathias Mayer

Mörike und Peregrina

Geheimnis einer Liebe
Beck, 224 S., € 20,50

Die leidenschaftliche und heillose Liebe des jungen Eduard Mörike (- 200. Geburtstag am 8. September 2004 -) zu der geheimnisvollen schönen Maria Meyer verstörte den Dichter tief und wurde zum Trauma seines Lebens. Die Peregrina-Gedichte, in denen Mörike diese "schwarze Liebe" beschwört, gehören zu den Höhepunkten der deutschen Lyrik.

Haruki Murakami

Kafka am Strand

Roman. Aus d. Jap. v. Ursula Gräfe
DuMont, 634 S., € 25,60

"Als mein fünfzehnter Geburtstag gekommen war, ging ich von zu Hause fort, um in einer fernen, fremden Stadt in einem Winkel einer kleinen Bibliothek zu leben". "Kafka am Strand" heißt das Bild an der Wand von Saeki, der rätselhaften Leiterin jener kleinen Bibliothek. - Das Buch handelt von der abenteuerlichen Selbstfindung eines 15-Jährigen - "und festigt den guten Ruf seines Autors: Der raffinierte Wechsel der Erzählperspektiven gehört ebenso dazu wie derjenige zwischen Realismus und Fantastik, sodass der Eindruck entsteht, als wären für "Kafka am Strand" Herrmann Hesse und David Lynch Pate gestanden. Wieder einmal wird viel Musik gehört, man zitiert Weisheiten aus West und Ost, und auch der Sex kommt nicht zu kurz. Vor allem aber versteht es der Autor auch diesmal wieder, die Gefühlswelt der Jugend heraufzubeschwören: starke Gefühle von Einsamkeit, Liebe und Lebensüberdruß". (Klaus Taschwer, FALTER)

Stewart O'Nan

Halloween

Roman. Aus d. Amerik. v. Th. Gunkel
Rowohlt, 256 S., € 20,50

Klaus Nüchtern, FALTER: "(Er) ... dringt ... ins Herz der Finsternis Amerikas vor - und trifft dabei auf ganz alltägliche Leute. ... O'Nan ist so etwas wie der Stephen King der Hochliteratur, und ... hat endlich einen echten Gespensterroman geschrieben, dessen Horror

freilich nicht von alten Indianerfriedhöfen, Masken tragenden Psychopathen oder durchgedrehten Familienvätern ausgeht, sondern von der ganz alltäglichen Gewalt des Straßenverkehrs“.

Connie Palmen

Ganz der Ihre

Roman. Aus d. Niederländischen v. Hanni Ehlers

Diogenes, 432 S., € 23,60

“Er hatte seinen Kummer, seine Einsamkeit und seine Trauer in Sex umgemünzt. Wirklich lieben konnte man ihn nur auf paradoxe Weise: indem man sich nicht von ihm verführen ließ, indem man nicht darauf hineinfliegt. - Fünf Frauen - eine Psychiaterin, eine Hure, eine Nonne, eine Schauspielerin und eine Biographin - ergründen die Frage, wieso Mon, der Protagonist des Romans, ihre große Leidenschaft werden konnte. - “Die Verbindung von Tief Sinn und Leichtigkeit ... - hier existiert sie in Reinkultur“ (Kirstin Breitenfellner, FALTER).

Károly Pap

Azarel

Roman. Aus d. Ungar. v. Hans Skirecki Luchterhand, 240 S., € 20,60

“... sie (d. i. die Reform-Rabbiner) denken nur an Geld und wie die 32 Christen an Weiterkommen ...“ - “Ein visionäres Meisterwerk der ungarisch-jüdischen Literatur“ (György Konrád). - “Azarel“ ist 1937 zum ersten Mal erschienen und wurde ein Skandalon: Ein Reform-Rabbiner, modern und assimiliert, hat einen Sohn. Der Sohn wächst bei seinem strenggläubigen Großvater auf. Nach der orthodoxen Erziehung beim Großvater findet das Kind nicht mehr zurück in die Welt des Vaters. - Die böse Ahnung des Großvaters, daß die Juden in den “Hochöfen der Assimilation verlöschen“ könnten, erfüllte sich auf tragische Weise im Leben des Autors, der 1945 in Bergen-Belsen ermordet wurde.

Doron Rabinovici

Ohnehin

Roman.

Suhrkamp, 256 S., € 19,50

“In Doron Rabinovicis zweitem Roman stecken mehrere Bücher; nicht alle erscheinen mir gleichermaßen schlüssig. Aber vielleicht kann es das auch geben - einen Roman, dessen Reiz in seiner Widersprüchlichkeit liegt und der seinen Charme gerade daraus bezieht, dass er sich gewissermaßen selbst dementiert ... Diese weltoffenen Leute sitzen am

Naschmarkt, im Café Prückel oder Sperl, im Amarcord oder Anzengruber herum und diskutieren unentwegt. Worüber? Über die Politik und dass diese sie anekelt. Sie trinken Melange oder kühlen Weißwein und bestätigen einander, dass die Rechtsrechten die Macht im Lande übernehmen werden. Keinem von ihnen käme die Idee, dass nicht nur die Rechtsrechten, sondern auch sie selber, die netten, kultivierten, multikulturell geformten jungen Menschen jenes Österreich repräsentieren, das sie für “ein enges Land“ halten.“ (Karl-Markus Gauß, DIE PRESSE)

Kathrin Röggla

Wir schlafen nicht

Roman.

Fischer, 208 S., € 19,50

“das sei doch nicht interessant. konfliktbeauftragter in sachen israel/palästina, das wäre es. oder diplomaten: französische, amerikanische, britische. generalbeauftragte eben. solche solle mal fragen, das wäre doch interessant. oder politiker. menschen der interna-

fen nicht. Ob wir als Unternehmensberater oder Online-Redakteure arbeiten. Wir schlafen nicht. Denn es geht um Organisation, um Kommunikation, vor allem aber um die eigene Identität.

Javier Salinas

Die Kinder der Massai

Roman. Aus d. Span. v. St.. v. Harrach Ammann, 134 S., € 16,40

Ein Sympathiegewinner für die Patchworkfamilie (die bestehende und die potentielle). - “Man denkt immer, daß bestimmte Dinge, vor allem die schlechten, einem selbst nie passieren. Und ohne jeden realen Hintergrund (falls es so etwas überhaupt gibt), einfach so, denkst du, daß sich deine Eltern nie trennen werden, daß niemand in deiner Familie, schon gar nicht du selbst, mal an irgendeiner Krankheit sterben könnte, solche Sachen, und vor allem, daß du nie zur Mannschaft der Auseinandergebröckelten gehören wirst“ - Salinas erzählt aus der Perspektive des Kindes eine Geschichte, die Mut machen will, das übliche Familienmodell einmal anders zu



tionalen politik. nicht unsere politiker, unsere hauspolitiker, hauspolitiker. nein, menschen, die gar nicht so sehr in erscheinung träten, zumindest zunächst, aber in wirklichkeit die fäden zögen. - oder diese waffeninspektoren. - herr blix. - ja, herr blix in bagdad beispielsweise. oder noch nicht in bagdad. oder schon wieder fort. - oder menschen, die den atomwaffenhandel organisieren. das muß einen doch interessieren so als journalistin.“ - Kathrin Röggla, - Sacher-Masoch-Preis, Italo-Sveso-Preis -, erzählt von einer Welt, in der allein der Job, die Karriere, der Kick des Kreativen zählt. Wir schla-

denken, und zeigt, daß ein abwesender Vater nicht automatisch das Ende der Welt bedeutet. “Mal angenommen, ich wäre ein Massai, dann würde ich meinen Vater jetzt gar nicht verlieren, weil ich nie einen gehabt hätte“. “Ob man einen hat, viele oder gar keinen, was bedeutet das schon? Hauptsache man ist glücklich und zählt sich nicht automatisch zu den ewigen Verlierern.“

Ferdinand Schmatz

Tokyo, Echo oder Wir bauen den Schacht zu Babel, weiter

Gedichte

Haymon, 128 S., € 17,90

“Es lohnt sich, und das ist ein Zeichen ernsthafter Poesie, sich auf den Text Wort für Wort, Vers für Vers einzulassen“ (W. Schmidt-Dengler, ORF). “Der neue Gedichtband von Schmatz tritt von Tokyo und Petersburg aus in Dialog mit den großen Dichtern der Moderne... Lyrik diesseits von Vergurkung und Verständnisträchtigkeit“. (Erich Klein, FALTER)

Sabine Scholl

Sehnsucht Manhattan

Literarische Streifzüge durch New York
Artemis & Winkler, 250 S., € 20,50

Dai Sijie

Muo und der Pirol im Käfig

Roman. Aus d. Franz. v. Giò Waeckerlin Induni

Piper, 400 S., € 20,50

Nach langen Jahren im französischen Exil kehrt Muo, der Protagonist des Romanes, ein Wahrsager?, ein Doktor?, ein Traumdeuter? ins moderne post-maoistische China zurück, um “Vulkan des alten Mondes“, eine ehemalige Mitsudentin und seine große Liebe, aus politischer Gefangenschaft zu befreien. Der scheue Doktor Muo kommt mit dem modernen China und zugleich mit der geheimnisvollen Welt der Frauen in Berührung, wird elektrisiert, in allerlei Wirrnisse verwickelt, und er macht Entdeckungen, auf die ihn keines seiner Lehrbücher im mindesten vorbereiten konnte.

Thomas Stangl

Der einzige Ort

Droschl, 402 S., € 25.-

In den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts bewegen sich zwei Reisende auf die von den Europäern immer noch unerreichte, in ihren Vorstellungen eldoradohafte Wüstenstadt “Timbuktu“ zu. Jeder mit der fixen Idee, als Erster lebend mit einem Augenzeugenbericht zurückzukehren... - “Mit seiner Roman-Expedition ins Innere Afrikas ist Thomas Stangl eine schonungslose Innenansicht des europäischen Exotismus gelungen, jenes privaten Wahnes, der sich zugleich als Praxis des aufkommenden Kolonialismus erweist. Im Sog der Lektüre lässt er uns aber mehr und mehr verstehen, dass die Obsession, den Ort des phantasierten Glücks schreibend als Referenzpunkt einzuzeichnen, zum Wahn und zum existenziellen Exotismus jedes ernsthaften schriftstellerischen Unternehmens gehört“. (Andreas Landenbacher, NZZ)

Hartmut Steinecke

Die Kunst der Fantasie

E. T. A. Hoffmanns Leben und Werk

Insel, 550 S., Abb., € 25,60

Botho Strauß

Der Untenstehende aus Zehenspitzen

Hanser, 169 S., € 18,40

Er hat sich aus der Welt zurückgezogen. Er hat eine Katze. Er hat ein Haupthaus, ein Gästehaus, eine Kornspeicher-Bibliothek und einen Kornspeicher-Sportraum. Er geht mit seinem Sohn den Pflaumenhain hinunter. Er ist milder gestimmt mit den Jahren. Bald wird er 60 Jahre alt sein. Die Haut schreibt er sei welk, doch innerlich fühle er sich jung.

In diesem Buch der Ideen, Betrachtungen und Meditationen zum Stand der Dinge, zum Rückgang der Empfindungsfähigkeit und zur Zunahme der Abstumpfung, wird noch einmal das Zeitalter gemustert.

Marlene Streeruwitz

Jessica, 30.

Roman.

Fischer, 256 S., € 19,50

“... der Neoliberalismus erotisiert auf Dauer auch nicht.“ - Der innere Monolog Jessica Sommers führt in das Leben einer 30-Jährigen und in die MACHENSCHAFTEN hinter der Politik. Es ist die abenteuerliche Geschichte der siegreichen Selbstbehauptung einer jungen Frau. Irrwitzig, abgründig, provokativ.

Martin Suter

Lila, Lila

Roman

Diogenes, 340 S., € 22,60

David liebt Marie. Aber Marie interessiert sich nicht groß für diesen Kellner, der unbeholfen um sie herum schleicht... Dann macht David einen Fund: In der Schublade eines alten Nachttisches entdeckt er das Manuskript eines Romans. Es muß aus den 50er Jahren stammen und handelt von einer großen Liebe, so tief und rein, wie sie im zynischen und postmodernen 21. Jahrhundert kaum mehr erfunden werden kann... Marie, die David für den Autor hält, ist hingerissen und wird Davids Geliebte... - “Bei Suters Kriminalromanen geht es um die subtilen Verschiebungen im Verhalten der Beteiligten zueinander und um das Milieu, in dem sie sich bewegen. LILA, LILA erkundet das Milieu des Literaturbetriebs aus der Perspektive von Leuten, die gleichsam nur zufällig daran teilnehmen... Ein

Buch von Suter ... und das hat bis jetzt immer großes Vergnügen gemacht“ schreibt Armin Thurnher im FALTER. Großes Lob auch von SPIEGEL, WELT-WOCHE etc. L'EXPRESS, Paris: “Ein Meister schwindelerregender Spannung“.

Tausendundeine Nacht

Aus d. Arab. v. Claudia Ott.

Beck, 704 S., € 30,80

Das Besondere dieser Ausgabe ist die Quelle nach welcher übersetzt wurde: nachdem Muhsin Mahdi 1984 die weitaus älteste arabische Fassung aus dem 14. Jahrhundert ediert hat, ist es erstmals möglich die Geschichten ohne Romantik und Exotismus zu lesen.

Andreas Thalmayr

Lyrik nervt

Hanser, 120 S., Abb., € 13,50

Lyrik ist IN uns, UM uns und UM uns herum. Und sie kann sogar SPASS machen. - Das Buch für alle, die meinen, dass sie mit Gedichten nichts anfangen können - sie können es nämlich doch. Jeder kann etwas mit Gedichten anfangen - und tut es auch. Kein Kopf, in dem es nicht von Gedichten geradezu wimmelt: von Kinderreimen, Werbeprüchen und wer weiß nicht was alles. - Der Autor dieses Buches (Herausgeber von “Das Wasserzeichen der Poesie“ in der ANDEREN BIBLIOTHEK) will nicht einschüchtern, sondern Lust machen auf Lyrik.

Michal Viewegh

Geschichten über Sex und Ehe

Roman. Aus d. Tschechischen von Johanna Posset

Deuticke, 300 S., € 19,90

Die 21 Erzählungen, die durch den Protagonisten Oskar miteinander verbunden sind, zeichnen den häufigen Verlauf von Liebes- und Lebensbeziehungen nach und fügen sich in ihrer Gesamtheit zu einem Roman mit starken autobiographischen Zügen.

Enrique Vila-Matas

Risiken & Nebenwirkungen

Roman. Aus d. Span. v. Petra Strien

Nagel & Kimche, 340 S., € 22,10

“Was können wir tun, um zu verschwinden?“ - auf diese Frage von Maurice Blanchot gibt der Roman eine eindeutige Antwort. - Rosario Gironde, Protagonist der Geschichte, ist literaturkrank, d. h. vollkommen besessen von verführerischen Romanfiguren und den intimen Tagebüchern berühmter Autoren. Er ist derart verstrickt in die Welt

der Fiktion, dass er zusätzlich zu den Problemen in seinem wirklichen Leben auch noch die der Literatur zu bewältigen hat. Als er seine Frau verdächtigt, ihn mit seinem besten Freund zu betrügen, vergleicht er seine Lage mit derjenigen der tragischen Gestalten aus der Weltliteratur. Aber es gelingt ihm, seinem Leiden zu entkommen, indem er sich vollständig in Literatur verwandelt und im Text verschwindet.

Gao Xingjian

Das Buch eines einsamen Menschen
Roman. Aus d. Chin. v. N. Vittinghoff
Fischer, 480 S., € 31,70

Gao Xingjian (- geb. 1940 in Ostchina; verließ China 1987; lebt seither in Paris; Literaturnobelpreis für »Der Berg der Seele«, 2000 -) ist "ein starker, sinnlicher Erzähler" (taz). Der neue Roman: Hongkong zur Zeit der chinesischen Kulturrevolution. Durch die leidenschaftliche Liebe zu einer deutschen Jüdin wird der Erzähler zur Auseinandersetzung mit seiner Vergangenheit gezwungen; ein farbenprächtiges Wechselspiel von Erinnerungen und Gegenwärtigem beginnt. Fragen über seine chinesischen Identität und die Bewältigung traumatischer Erinnerungen durch politischen Terror sowie die Möglichkeiten literarischen Schreibens, aber auch seine vielen Liebesbeziehungen stehen im Zentrum des Romans.

Die "absolute" Reihe

orange press, pro Bd. ca. 250 S., € 15,-
"Die von Klaus Theweleit herausgegebene "absolute" Reihe des Freiburger Kleinverlages ORANGE PRESS versammelt Originaltexte wichtiger Diskurse und Denker des 20. Jahrhunderts. "Auf Werkinterpretationen durch Dritte wird dabei verzichtet. Alle Bände bedienen sich derselben sorgsam ausgeklügelten Gliederung. Die Einführung übernimmt gewissermaßen der vorgestellte Denker selbst: in einem ausführlichen Interview, das die findigen "absolute"-Macher aus dem Wust des Materials sichteten. Es folgen, chronologisch gegliedert, Blöcke mit Abschnitten einer knappen (Werk-)Biographie und, diesen jeweils zugeordnet, ausgewählte Werke der Porträtierten" (Cornelia Niedermeier, STAN-DARD) Es erscheinen in dieser Saison: Paul Feyerabend, Marshall McLuhan, Vilém Flusser, Pierre Bourdieu, Black Beats, Simone de Beauvoir, Claude Lévi-Strauss, Noam Chomsky.

DENK-BEWEGUNG

DEINK-BEMEENING



Irene Albers / H. Pfeiffer (Hg.)

Michel Leiris. Szenen der Transgression

Fink, 400 S., € 51,30

Der Band nimmt den hundersten Geburtstag zum Anlass, das in seiner Sprengkraft immer noch unterschätzte Werk des Schriftstellers und Ethnologen Leiris aus der Sicht unterschiedlicher text- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen neu zu beleuchten.

Jean Améry

Werke. Band 6.

Philosophische Schriften

Klett, 600 S., Sub. Preis € 29,90

Band 2 ("Jenseits von Schuld und Sühne. Unmeisterliche Wanderjahre. Örtlichkeiten) und Band 5 (Aufsätze zur Literatur und zum Film) sind bereits erschienen.

Die Ausgabe ist auf 9 Bände angelegt (der Sub. Preis gilt bis zum Erscheinen des letzten Bandes). - Thema dieses im Frühjahr 2004 erschienenen Bandes sind die Schriften zur Philosophie.

Maurice Blanchot

Desaster

Fink, 200 S., € 20,50

Aus den Überlegungen des späten Blanchot, der sich zunehmend intensiver mit der Vernichtung der Juden durch die Nationalsozialisten auseinandersetzt und deren Konsequenzen zu erfassen versucht, ging das vorliegende Buch hervor. Es ist eine Sammlung von Fragmenten und Gedankensplittern, die teils streng philosophischen, teils meditativen, teils literarischen Charakter haben und die allesamt Re-

flexionen über das Ereignis bilden, das mit dem Namen "Auschwitz" zu bezeichnen Gewohnheit geworden ist.

Paul K. Feyerabend

Die Vernichtung der Vielfalt

Ein Bericht

Passagen, 392 S., € 48,-

Von den Epen Homers bis zur modernen Astronomie, von der Liebe über die bildende Kunst bis zur Quantentheorie zeichnet Feyerabend ein Bild von der Vielfalt uns umgebender kultureller Praktiken und Zugangsweisen zur Welt. Das Buch diagnostiziert die Gefahren einer voranschreitenden Reduktion dieser Zugangsweisen zur Welt: Stereotypen, statt des Reichtums des geschichtlichen Erbes, bestimmen heute weitgehend unsere Auffassung von (leerer) Realität. - Das letzte Buch von Feyerabend, woran er bis zu seinem Tod 1994 arbeitete.

Joakim Garff

Kierkegaard

Biographie

Hanser, 944 S., € 46,30

"Ich bin kein Apostel, sondern nur ein Genie." - Was immer auch Kierkegaard über die Ethik, über die Ästhetik, über die Existenz und überhaupt schrieb ... war immer Reaktion auf eigene Erfahrungen und Krisen. Insofern ist diese erste (!!!) Biographie über Sören Kierkegaard, geschrieben von einem der besten Kenner des großen Philosophen (der sich hier als großer Erzähler präsentiert), ein Beitrag zu einem neuen Verständnis dieses ganz großen Außenseiters des 19. Jahrhunderts und - ein Lesabenteuer für viele Stunden. "Das beste und umfassendste Buch über Kierkegaards Leben" (Chr. Bartmann, FAZ). Die 1000 Seiten sind unterhaltsam, leicht und spannend zu lesen.

Wolfgang Hagen (Hg.)

Warum haben Sie keine Fernseher, Herr Luhmann?

Kadmos, 192 S., € 17,40

"Luhmann war wahrscheinlich einer der größten Humoristen seiner Zunft, wenn nicht der Wissenschaft überhaupt" (Dirk Baecker, BERLINER ZEITUNG). - Letzte Gespräche von Dirk Baecker, Norbert Bolz, Alexander Kluge und Wolfgang Hagen mit Niklas Luhmann.

Irene Heidelberger-Leonard

Jean Améry

Revolte in der Resignation

Klett, 400 S., € 24,70

"P. S.: UNBEDINGT LESEN SOLLTEN SIE ...: die erste umfassende Biographie (die) den glänzenden Stilisten auch als strengen Epochenrichter (zeichnet) - in seiner Unerbittlichkeit, seinem Pessimismus, seinem Ressentiment und seiner Destruktivität, konsequent bis zum Freitod am 17. Oktober 1978" (Sigrid Löffler, LITERATUREN). - Die Autorin: geb. 1944 i. d. Emigration in Frankreich, Professorin an der Université Libre de Bruxelles. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Améry (zu G. Grass, A. Andersch, J. Becker, W. G. Sebald). sie ist Gesamtherausgeberin der bei Klett-Cotta erscheinenden Améry-Werkausgabe. - "Diese Biographie enthält reiches unveröffentlichtes Material. Dokumente, Lebenszeugnisse und viele bisher unbekannt Briefe werden vorgestellt. Zusammen mit der klaren, luziden Nachzeichnung der geistigen Position Amérys ist dieses Buch geeignet, uns fühlen zu lassen, was eigentlich wir heute nicht mehr besitzen". (KLETT-COTTA)

Markus Krajewski (Hg.)

Projektmacher

Kadmos, 256 S., € 20,50

"Entweder man werde zum Selbstmörder, Verbrecher oder Projektmacher" (Daniel Defoe über die Wege ins Unglück). - MEYERS GROSSES KONVERSATIONSLXICON von 1908 charakterisiert ihn als jemanden, "der sich im Entwerfen neuer, meist unausführbarer Pläne gefällt". - Über den "Projektmacher", diese seltsame Figur, die zu Beginn des 18. Jahrhunderts am Anfang der Moderne auftaucht, reflektieren 30 Autorinnen und Autoren.

Salomon Malka

Emmanuel Lévinas

Eine Biographie

Beck, 320 S., € 30,80

In dieser ersten auf deutsch erschienenen Biographie erzählt Salomon Malka - (der Autor war Schüler von Lévinas; er ist heute Essayist und Journalist und lebt in Paris) - von den zentralen Stationen und wichtigen Begegnungen im Leben E. Lévinas. Aus einer von jüdischen Traditionen geprägten Welt in Litauen findet Lévinas seinen Weg zum Studium in Frankreich. Zu Beginn der 30er Jahre zunächst als Ausbilder für jüdische Lehrer tätig, wird er zum Kriegsdienst verpflichtet und gerät 1940 in Kriegsgefangenschaft. Als er erfährt, daß unter den Opfern des Holocaust auch seine Eltern und seine Geschwister sind, beschließt er, nie wie-

der deutschen Boden zu betreten. Die Auseinandersetzung mit dem Grauen der Vernichtung der Juden wird fortan zu einem zentralen Angelpunkt seiner Philosophie. - Einblicke in den Alltag des Philosophen, sein Temperament, seinen Humor, seine Überzeugungen; Schilderung seiner Begegnungen mit Heidegger, Ricoeur, Johannes Paul II., Derrida, Blanchot u.a.

Oliver Marchart

Techno-Kolonialismus

Zur Theorie und imaginären Kartographie der Medienkulturen

Löcker, 220 S., € 17,-

Wenige Begriffe sind verschwommener als die Begriffe Kultur und Medien. Im deutschsprachigen Raum zeichnen sich Kulturwissenschaften und Medientheorie durch keine allzu große analytische Präzision aus. Mit Blick auf einige der Errungenschaften von »Cultural Studies«, »Media Studies« und »Postcolonial Studies« schlägt der Autor daher vor, Medien mit den Instrumentarien von Diskursanalyse und Hegemonietheorie zu untersuchen. Während der erste Teil des Buches die Umriss einer sog. Hegemonietheorie der Medien skizziert, wird im zweiten Teil in einer Reihe von Fallstudien das Imaginäre von Mediendiskursen diskursanalytisch untersucht.

Christiane Nüsslein-Volhard

Das Werden des Lebens

Wie Gene die Entwicklung steuern

Beck, 219 S., Abb., € 20,50

"Leben ist das Faszinierendste, was es gibt. Innerhalb von kurzer Zeit entsteht in einem Ei, das aus nicht viel mehr als einem Säckchen Dotter besteht, umhüllt von einer schützenden Schale, ein Küken, das laufen, sehen und essen kann" - mit diesen Worten beginnt eine spannende Reise durch die Geschichte der Entwicklungsbiologie.

Christian Reder

Forschende Denkweisen

Essays zu künstlerischen Arbeiten, 12 Abb., Edition Transfer
Springer, 202 S., € 25,-

"Meine grundsätzliche Absicht, etwas schriftlich zu fassen zu kriegen, ohne es gefangen zu nehmen, geschweige denn ungerecht zu behandeln, dürfte solche Kooperationen (mit den Künstlern selbst) begünstigt haben ..." (Christian Reder) - In seinen Essays zu künstlerischen Arbeiten von Kurt Kocherscheidt, Brigitte Kowanz, Coop Him-

melb(l)au, Günther Domenig, Eichinger oder Knechtl, Helmut Lang, Béatrice Stähli, Christian Ludwig Attersee, Alfons Schilling, Bruno Gironcoli, Dieter Roth und Walter Pichler beschreibt Christian Reder unter Betonung forschender Denkweisen signifikante, sehr raumbezogene Kunstpositionen - als Zugangsmöglichkeiten zu Werk und Person, die Vorstellungswelten und Verfahren miteinbeziehen.

Franz Schupp

Geschichte der Philosophie im Überblick

Meiner, 1577 S., 3 Bde., € 127,-

Die dreibändige Geschichte der Philosophie im Überblick bietet mit ihrem synoptischen Zuschnitt eine pointierte Darstellung der entscheidenden Themen der Philosophie. Franz Schupp präsentiert dem Leser ein in der Praxis bereits bewährtes Werk (es sind seine Vorlesungen aus 25 Jahren), das die großen Leitfragen in der Geschichte des Denkens umfassend behandelt und dabei durch allgemeine Verständlichkeit in der Darstellung besticht. Schupps Werk ist eine Einladung zur Philosophie und weist weit über andere Unternehmungen dieser Art hinaus. Unser Geheimtipp für Leute, die noch Lust am Denken haben!!!

Tiqqun

Theorie vom Bloom

diaphanes, 114 S., € 16,90

Also das war so: der Lukas, der Schriftsteller, der kam vor ein paar Wochen direkt von der ALTEN SCHMIEDE, reißt die Tür auf: "Es gibt ein Wahnsinnsbuch, habs ihr das!" "Was, wer, wo?", die Brigitte. "Tiqqun!" keucht Lukas. "Wer?" grantig die Brigitte. "Wie schreibt man denn den?" "Haben wir nicht!", die Eva. "Bestellen bitte, sofort!", er. "Wie schreibt man denn Zeppek?" "LUKAS C-E-J-P-E-K, und das »J« net vergessen!". "I b'stö glei a Partie", die Brigitte. - (Wochen später:) Es liegen im Geschäft 11/10 Exemplare des Buches. Der Alois philosophiert: »Tiqqun«, Hebräisch, Scholem, Lunäische Kabbala, der richtige Platz in Adams Seele, Apostelgeschichte 3. Kap., Restitution des idealen Zustandes. Josef schreibt ein e-mail an den Verlag mit der Bitte um Hilfestellung bei der Bewerbung. Michael Heitz vom Diaphanes in Zürich: "Wir freuen uns sehr, dass es Buchhändler gibt, die gleich eine Partie bestellen, ohne zu wissen, was es ist etc.". - An alle Kun-

KULTUR-GESCHICHTE

KUNST-GESCHICHTE



den: Bitte kommen und anschauen und - kaufen.

Fouad Allam

Der Islam in einer globalen Welt

Wagenbach, 208 S., € 12,30

In den Vorstadtvierteln der europäischen Großstädte sind die Immigranten der zweiten und dritten Generation am anfälligsten für die ideologischen Verheißungen der Islamisten. Der algerische Intellektuelle Fouad Allam hat sie besucht und über die Widersprüche, in denen sie leben, ein spannendes Buch geschrieben: Die Idee, Religion und Politik würden im Islam zusammenfallen, wird gründlich ausgetrieben. Es gibt nicht mehr auf der einen Seite den Islam und auf der anderen den Westen, sondern den Islam und den Westen in ein und demselben globalen Dorf.

Daniel Barenboim / Edward W. Said

Parallelen und Paradoxien

Über Musik und Gesellschaft
Berlin, 470 S., Abb., € 20,50

"Musik wird erst durch ihre Aufführung zum Leben erweckt. Ideen bleiben blass, solange sie flach auf eine Buchseite gebannt sind. Wo immer man dieses Buch auch aufschlägt - sofort hat man das Gefühl, Daniel Barenboim und Edward Said leibhaftig vor sich zu sehen, wie sie nachdenklich und leidenschaftlich ihren Theorien eine musikalische Stimme geben und

ihren Fragen eine lebendige Präsenz" (Peter Brook). "Parallelen und Paradoxien" zeigt sie im Gespräch, den großen israelischen Musiker und den palästinensischen Gelehrten und Experten des Nahen Ostens. Anregend und leidenschaftlich sprechen sie über Musik, Zeitgeschichte und den notwendigen Austausch von Kultur und Politik. Kultur kann Frieden stiften, Sprache politische Gräben überwinden.

Sabine Boomers

Reisen als Lebensform

Campus, 360 S., € 30,80

Sabine Boomers beleuchtet die gegenwärtige Praxis des Reisens vor dem Hintergrund moderner Identitätssuche und beschreibt in Isabelle Eberhardt, Reinhold Messner und Bruce Chatwin drei verschiedene Typen des obsessiven Unterwegsseins. Diese Dauerreisenden erleben stellvertretend für das Publikum, was zu einem grundlegenden Begehren des modernen Menschen wurde: Sich im Reisen als anderer zu erfahren und das Selbst im Fremden zu erfahren.

Peter Borscheid

Das Tempo-Virus

Eine Kulturgeschichte der Beschleunigung

Campus, 380 S., € 30,80

Vom mittelalterlichen Prinzip der Langsamkeit bis zur heutigen Jagd nach der Nanosekunde schildert dieses Buch,

wie die Beschleunigung Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Alltag der Menschen verändert hat.

John Bowker (Hg.)

Religionen der Welt

Primus, 310 S., Abb., € 35,90

Der in der Reihe "Cambridge Illustrated History" erschienene und von dem renommierten Religionswissenschaftler herausgegebene Band stellt die Religionen der Welt vor. Er verfolgt dabei ihre Geschichte zurück bis zu den Ursprüngen, führt in Glaubensinhalte, in unterschiedliche Traditionen und Ausprägungen, in Entwicklung und Verbreitung ein.

Doris Byer

Essaouira, endlich

Droschl, 312 S., € 23.-

Kaum jemand, der nicht schon davon geträumt hat: aus den Zwängen und Verpflichtungen des Alltags auszubrechen, der eigenen Kultur zu entfliehen und im warmen Süden ein neues Leben zu beginnen, mit neuen Beziehungen, anderen Tätigkeiten, anderer Sexualität. Die Wiener Historikerin und Kulturanthropologin Doris Byer hat an einem der Orte dieser Sehnsucht gelebt und dort auf Tonband und Papier aufgezeichnet, wie die Realität aussieht. "Bei meinem Projekt ging es um Fragen zur postkolonialen okzidentalen Migration in die marokkanische Hafenstadt Essaouira (Mogador); meine Fragen galten den historischen Rahmenbedingungen von Einwanderern aus Europa und den USA nach dem Zweiten Weltkrieg, ihren Motiven, Erwartungen und Erfahrungen. Es ging um Menschen, die in mehreren Kulturen gleichzeitig leben, es ging um die große Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen transkultureller Lebensentwürfe zwischen christlichen und muslimischen Gesellschaften." (D.B.)

Edmund H. Carr

Romantiker der Revolution

Aus d. Eng. v. Reinhard Kaiser

Eichborn, 370 S., € 30,40

Carr (1892 - 1982) arbeitete 20 Jahre lang im Foreign Office in London, war außenpolitischer Redakteur der TIMES, lehrte schließlich Geschichte in Oxford und Cambridge. Sein 14 bdg. Hauptwerk ist die monumentale "History of Soviet Russia", erschienen 1950 - 1978. - Carrs Quellenkenntnis ist unschlagbar. Trotzdem liest sich das Buch streckenweise wie ein glänzend ge-

schriebener epischer Thriller. Thema: Die noblen Seelen der Anarchie: Alexander Herzen, Michail Bakunin, Nikolaj Ogarev u. a. - ihre Lebensläufe lesen sich wie ein Roman von Turgenjew oder Balzac. Es wimmelt von absurden Heldentaten, Familientragödien, Gewissensqualen, Duellen, Intrigen, Liebes-, Spitzel- und Geldgeschichten.

Karl-Markus Gauß

Die Hundesser von Svinia

Zsolnay, 115 S., € 15,40

Svinia, im Osten der Slowakei und in der Erweiterungszone der EU gelegen, ist eine Vorhölle auf Erden. Dort leben Roma, die als Unberühbare ausgestoßen wurden.

Harold James

Geschichte Europas im 20. Jahrhundert

Fall und Aufstieg 1914 - 2000

Beck, 580 S., € 30,80

Wie Europa nach der Katastrophe des Ersten Weltkrieges das Scheitern der liberalen Demokratie und des Parlamentarismus, der Marktwirtschaft und der Idee einer internationalen Ordnung erleben mußte. Stattdessen schlug die Stunde der Diktaturen und des nationalen Egoismus. Mussolinis Italien, Hitlers Deutschland und Stalins Rußland erschienen in den dreißiger Jahren als Modelle der Zukunft. Mit dem zweiten Weltkrieg und dem Zivilisationsbruch des Holocaust kam die Selbstzerstörung Europas an ihren dürsteren Schlußpunkt. James widmet aber auch den Jahrzehnten nach 1945 ausführlichen Raum, in denen die Idee der Demokratie, der Marktwirtschaft und letztlich das europäische Selbstverständnis neu formuliert werden mußten. Vom Kalten Krieg und seinen Konflikten führt die Darstellung bis zur Gegenwart. James rückt dabei die Frage ins Zentrum, unter welchen Bedingungen die Demokratie stabilisiert werden kann. - Harold James ist Professor für Geschichte an der Princeton-University.

Wolfgang Kraus

Islamische Stammesgesellschaften

Tribale Identitäten im Vorderen Orient in sozialanthropologischer Perspektive
Böhlau, 416 S., Abb., € 49,-

In vielen Teilen des Vorderen Orients, von Mauretanien und Marokko bis nach Pakistan, gibt es Stammesgesellschaften - soziale und politische Gruppierungen, die sich bewusst gegen die weitere Gesellschaft abgrenzen, der sie

sich zugleich zugehörig fühlen. Aufbauend auf der langjährigen empirischen Auseinandersetzung mit einer islamischen Stammesgesellschaft in Nordafrika, untersucht der Autor die Bedeutung tribaler Identitäten für ein historisches Verständnis der Gesellschaften des Vorderen Orients.

Jacques Le Goff

Die Geburt Europas im Mittelalter

Beck, 320 S., € 25,60

Jacques Le Goff legt in dem langen Zeitraum vom Untergang des römischen Reiches bis zu den Entdeckungen des 16. Jahrhunderts unterschiedliche zeitliche Schichten frei: Eine erste Schicht entwickelt sich seit den Einfällen der "Barbaren" in das Gebiet des römischen Reiches vom 4. bis zum 8. Jahrhundert; sie ist gleichsam die "Empfängnis" Europas. Hierauf folgt im 8. bis 10. Jahrhundert das karolingische Europa. Es zerfällt, noch bevor es sich wirklich entfalten kann, hinterläßt aber wichtige Bausteine für die Folgezeit. Um das Jahr 1000 finden wir ein erträumtes, ein potentielles Europa, das in das feudale Europa des 11. bis 13. Jahrhunderts übergeht. Im 13. Jahrhundert entsteht das glanzvolle Europa der Städte und Universitäten, der Kathedralen und der Gotik. Schließlich erschüttern die Herausforderungen des 14. und 15. Jahrhunderts die bisherigen Strukturen, ohne sie aber zu zerstören.

Bernard Lewis

Die Juden in der islamischen Welt

Vom frühen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

Beck, 240 S., € 13,30

"Der sich häufig hinter dem verbalen Schutzschild des Antizionismus verbergende islamische Antisemitismus der Gegenwart ist in seinem Wesenskern, wie Lewis zwingend nachweist, keine Konstante der jüdisch-islamischen Vergangenheit, sondern ein relativ modernes Importprodukt - ein Danaergeschenk der abendländischen Zivilisation." (Allgemeine jüdische Wochenzeitung) - "Lewis beklagt das Ende der jüdisch-islamischen Symbiose. Sein Buch ist im Grunde ein großes Plädoyer, sich diese Symbiose wieder zu vergegenwärtigen". (Bassam Tibi)

Christian Reder

Afghanistan, fragmentarisch

Edition Transfer

Springer, 204 S., 80 Abb., € 25,-

„Ein Kompendium von Reiseberichten, Interviews, Kommentaren, die nicht zuletzt Reders jahrzehntelanges Engagement im Rahmen des Österreichischen Hilfskomitees für Afghanistan dokumentieren“ (Claus Philipp, STANDARD) - In „Afghanistan, fragmentarisch“ berichtet Christian Reder vom letzten zur Dauerkrise gewordenen Desaster des kalten Krieges und vom Entstehen radikalierter islamischer Gruppen aus der Sicht humanitärer Hilfsprojekte. Erzählt wird, wie Transfers mit gegenseitigen Erwartungen über mehr als 20 Jahre hinweg in Gang gehalten wurden: Transfers als Zusammenarbeit mit kulturell ganz anders geprägten Flüchtlingen, im Gespräch über vertretene Ansichten, unter unübersichtlichen Umständen.

Wolfgang Reinhard

Lebensformen Europas

Eine historische Kulturanthropologie
Beck, 710 S., Abb., € 41,10

Das Werk gliedert sich in drei große Teile: Körper, Mitmenschen und Umwelten. Jeder dieser Teile erschließt einen zentralen Bereich unserer Wirklichkeitserfahrung: Der erste Teil befaßt sich mit unserer physischen Existenz als Menschen, die gezeugt und geboren werden, Mann oder Frau sind, Hunger oder Durst haben, sich kleiden und pflegen, Krankheiten erfahren, alt werden und am Ende sterben müssen. Der zweite Teil geht unserer Selbstorganisation in Partnerschaft, Ehe und Familie nach, betrachtet Erziehung und Schule sowie das ganze Terrain unserer sozialen Beziehungen in Staat, Gesellschaft und Kultur. Der dritte Teil widmet sich unserer Erfahrung von Raum und Natur, unserem ökonomischen Handeln, den historischen Wandlungen der Lebensqualität sowie den Kommunikationsformen der elementaren Gestik bis hin zu den neuen Medien der Gegenwart..

Gerhard Schweizer

Metropole Moloch Mythos

Eine Reise durch die Megastädte Indiens
Klett, 270 S., € 22,70

Packender Reisebericht und politische Analyse zugleich - das ist Schweizers neues Buch über Indiens Megastädte. In jeder von ihnen leben schon jetzt dreimal so viele Menschen wie in der Schweiz oder in Dänemark. Kalkutta ist eine dieser Riesenstädte ... Und dort beginnt und endet die Reise von Schweizer, der an „Zeitbombe Stadt“

anknüpft, „eines der aufregendsten und erschreckendsten Sachbücher der letzten Jahre“ (Peter Sloterdijk).

Steffen Seischab

Georges Duby. Geschichte als Traum

Mit einem Nachwort von J. Le Goff
Kadmos, 184 S., € 23,20



In einem biographischen Streifzug fragt Seischab nach den Gründen für die beispiellose Erfolgsgeschichte Dubys und bietet ein von Legenden und Mythen befreites Bild dieses großen Mannes der französischen Mittelalterforschung.

Klaus Theweleit

Tor zur Welt

Fußball als Realitätsmodell
Kiepenheuer, 208 S., € 9,20

Richard van Dülmen / Sina Rauschenbach (Hg.)

Macht des Wissens

Die Entstehung der modernen Wissensgesellschaft

Böhlau, 650 S., Abb., € 49,90

In diesem großzügig bebilderten Band wird eine Kulturgeschichte des Wissens entworfen. Mehr als dreißig Autoren gehen der Frage nach, wie sich die moderne Wissensgesellschaft von der Frühen Neuzeit bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts herausbildete. In einer Gesamtschau wird erstmals beschrieben, wie sich im Laufe der Jahrhunderte das Wissen in den verschiedenen Bereichen des Denkens änderte und wie es schließlich dazu kam, dass sich in der Neuzeit rational begründete Wissenschaftssysteme etablierten. Aus dem Inhalt: I. Aufbruch in der Renaissance (1500-1580), II. Wissenschaftli-

che Revolution und neues Wissen (1580-1660), III. Repräsentation und Ordnung des Neuen Wissens (1660-1730), IV. Wissenschaft, praktische Aufklärung, Popularisierung (1730-1780), V. Wissenschaft im Revolutionszeitalter (1780-1820).

Giorgio Vasari

Gesamtausgabe

Wagenbach,

Kaufen, in die Hosentasche stecken und nach Italien fahren! - Giorgio Vasari (1511 - 1574) war Baumeister (u. a. der Uffizien), Berater der Medici, Kunstsammler, Historiker; sein Hauptwerk sind die „Leben der hervorragenden Künstler“, kurz: „Le vite“. - Zum 40. Jubiläum des Verlages erscheint die erste große VASARI - Ausgabe seit 100 Jahren! Neu übersetzt und kommentiert vom Kunsthistorischen Institut der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt/M. - Jeder Band: enthält Einführung, Text Vasaris zum jeweiligen Künstler, Anmerkungsapparat, Lebensdaten; hat ca. 150 Seiten, viele farbige Abbildungen, Taschenbuchformat; kostet ca. 10,- €. - Begonnen wird die Edition mit folgenden Bänden: Bd. 1: „Kunstgeschichte und Kunsttheorie“, Bd. 2: „Das Leben des Parmigianino“, Bd. 3: „Das Leben des Raffael“, Bd. 4: „Das Leben des Jacopo Pontormo“.

Ulrich Beck

Der kosmopolitische Blick oder: Krieg ist Frieden

Suhrkamp, 278 S., € 15,30

„Was macht den kosmopolitischen Blick zu einem »kosmopolitischen«? Was meint »Kosmopolitismus«? Dieses Wort enthält die wundervollsten

WELT-BETRACHTUNG MEГ-BEГBACHUNГ

und zugleich grauenvollsten Geschichten" (U. B. i. Vorwort). - Was ist Aufklärung? Habe den Mut, dich deines kosmopolitischen Blicks zu bedienen, das heißt, dich zu deinen vielfältigen Identitäten zu bekennen: die aus Sprache, Hautfarbe, Nationalität oder Religion erwachsenen Lebensformen mit dem Bewußtsein zu verbinden, daß in der radikalen Unsicherheit der Welt alle gleich sind und jeder anders ist.

Elisabeth Beck-Gernsheim

Wir und die Anderen

Suhrkamp, 222 S., € 15,30

Thema: Vom Blick der Deutschen auf Migranten und Minderheiten. - "Das Kopftuch steht für ganz unterschiedliche Bedeutungen: Unterdrückung oder Selbstbewußtsein von Frauen, Religionsfreiheit oder Fundamentalismus, religiöses Symbol oder politisches Signal. Gewiß ist nur soviel: Kein Außenstehender vermag mit Sicherheit zu erkennen, warum eine Frau das Tuch trägt. Wie also sollen wir uns dazu verhalten".

Paolo Flores d'Arcais

Die Demokratie beim Wort nehmen

Der Souverän und der Dissident

Wagenbach, 144 S., € 11,30

"Ein halbes Jahrhundert lang hat sich die Demokratie am Kommunismus gemessen: Jetzt steht sie nackt wie der Kaiser in seinen neuen Kleidern vor uns". - Fragen, Polemiken und Anregungen aus Italien vom Herausgeber der einflußreichsten politischen Zeitschrift Italiens, MICROMEGA.

Slavenda Drakulic

Keiner war dabei

Kriegsverbrechen auf dem Balkan vor Gericht

Zsolnay, 194 S., € 18,40

»Hitler war der erste Adolf, ich bin der zweite.« So hat sich Goran Jelisic, der heute hinter der Glasscheibe des UN-Tribunals recht sympathisch wirkende Hobbyangler, einst den Häftlingen im bosnisch-serbischen Gefangenenlager vorgestellt. Bevor er sie kaltblütig erschoss. Die Verbrechen der Balkankriege und das Kriegstribunal in Den Haag: Wer sind die Täter und wie sind sie zu dem geworden, was sie

sind? Slavenska Drakulic über Menschen und Mörder. "Die Autorin begab sich in penibler Kleinarbeit auf die Suche nach den Ursachen dieses Krieges, die sich in der Geschichte Ex-Jugoslawiens, in der individuellen Persönlichkeit der Täter und zum Dritten wohl auch in dem abnormalen System jedes Krieges finden lassen". Empfehlung und Lob vom STANDARD.

Richard J. Evans

Das Dritte Reich. Aufstieg.

DVA, 745 S., Abb., € 41,10

"Nachdem Evans eine Reihe von Büchern zur deutschen Geschichte publiziert hat, die die Geschichtswissenschaft beeinflusst haben, ist ihm mit dem ersten Band seiner Trilogie nun eine souveräne und bestens lesbare Überblicksdarstellung gelungen. Fachwissenschaftler werden nicht von der Darstellung im Einzelnen, aber von der synthetischen Leistung profitieren. Wenn dieses Buch keine grosse Leserschaft findet, dann liegt es nicht am Buch" (Klaus Holz, NZZ). - "Eine Gesamtgeschichte des »Dritten Reiches«: Die größte aller denkbaren Herausforderungen" (Joachim Fest). - Im ersten Band seiner auf drei Bände angelegten Gesamtdarstellung des "Dritten Reiches" zeigt Evans, auf welchen Wegen Hitler 1933 an die Macht kam. Zurückgehend bis zur deutschen Reichsgründung 1870/71 beleuchtet Evans die historischen Ereignisse, Kontinuitäten und Bruchlinien, die den Aufstieg der NS-Bewegung nach dem Ersten Weltkrieg begünstigten.

John Gray

Die Geburt Al-Qaidas aus dem Geist der Moderne

Kunstmann, 140 S., € 17,40

"»Menschheit« ist ein ganz fürchterliches Wort: Es drückt nichts Bestimmtes aus, sondern fügt dem Wirrwarr aller übrigen Begriffe noch so einen scheckigen Halbgott hinzu" (Alexander Herzen). - "Ein weiteres verspätetes, konfuses und ungenaues Wort ist der zurzeit geläufige politisch-soziologische Begriff »Modernisierung«. Wenn er irgendeine Bedeutung hat, dann ist er ein unklares und schwaches Ersatzwort für so etwas wie Amerikanisierung" (John Lukacs). - "Dass die Ge-

schichte einfach so abrollt, unabhängig von einer zielbestimmten Richtung, das will niemand zugeben" (E. M. Cioran). - John Gray ist Professor für "European Thought" an der Londoner School of Economics. Er machte sich in den neunziger Jahren einen Namen als Kritiker neoliberaler Wirtschaftsideologie. - These: Der Mythos der Moderne - der Glaube an Wissenschaft und Technik, freien Markt und Demokratie als Heilsversprechen für die Welt - brachte als Zwilling den Terrorismus hervor.

Norman M. Naimark

Ethnische Säuberungen im 20. Jahrhundert

Beck, 300 S., € 27,70

Naimark hat den Völkermord an den Armeniern, den Holocaust, die Vertreibung der Deutschen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, Stalins Deportation der Tschetschenen-Inguschen und Krim-Tataren sowie die Kriege auf dem Balkan in den 1990er Jahren vergleichend untersucht und eröffnet in seinem grundlegenden Buch ganz neue Einblicke in ein Jahrhundert der Gewalt.

Loretta Napoleoni

Die Ökonomie des Terrors

Aus den Spuren der Dollars hinter dem Terrorismus

Kunstmann, 442 S., € 25,60

"Fundamentalismus", "Kampf der Kulturen" - der weltweite Kampf gegen den Terrorismus wird gern unter ideologischem Etikett geführt. Dass es sich dabei im Kern um eine wirtschaftliche Auseinandersetzung handelt, ja dass es inzwischen eine eigene "Ökonomie des Terrors" gibt, die mit der regulären Wirtschaft vielfältige Beziehungen unterhält, ist die These dieses Buches. Diese erste ökonomische Analyse des "Internationalen Terrorismus" zeigt, dass sich eine florierende "Ökonomie des Terrors" entwickelt hat - und dabei ist, die reguläre Wirtschaft zu unterwandern. - Die Autorin arbeitete als Wirtschaftswissenschaftlerin für mehrere Banken und internationale Organisationen wie die UN in Europa und den USA. Daneben war sie als Auslandskorrespondentin für italienische Finanzjournale tätig.

IMPRESSUM:

Preise freibleibend, Buchauswahl: Brigitte Salanda
DTP: Helga Rausch, Stand: Mai 2004